



Gemeinsame Pressemitteilung von Stadt Esslingen und Landkreis Esslingen

Esslingen am Neckar 10. April 2014

### **Bundeskartellamt äußert Vorbehalte gegen Zusammenführung der Kliniken**

Das Bundeskartellamt prüft derzeit die Unternehmenszusammenführung der Kreiskliniken Esslingen mit dem Klinikum Esslingen.

Zwischenzeitlich hat das Bundeskartellamt der Stadt und dem Landkreis seine vorläufige rechtliche Bewertung übersandt und wettbewerbsrechtliche Bedenken gegen das Vorhaben dargelegt.

Das Klinikum und die Kreiskliniken Esslingen seien enge Wettbewerber auf den regionalen Märkten für akutstationäre Krankenhausdienstleistungen Esslingen und Kirchheim/Nürtingen und dort jeweils die beiden führenden Anbieter. Durch einen Zusammenschluss würden für die Patienten der Gebiete die wichtigsten Behandlungsalternativen zu dem jeweils anderen Beteiligten wegfallen. Daher erfülle das Vorhaben die Untersagensvoraussetzungen des § 36 Abs. 1 GWB.

Diese Einschätzung lässt nach Auffassung der Geschäftsführer der Kliniken, Bernd Sieber und Thomas A. Kräh, die tatsächlichen Gegebenheiten des bestehenden engen Wettbewerbes außen vor und entspricht nicht der Realität der Krankenhauslandschaft in der Region Stuttgart.

Die Leiter der von Kreistag und Gemeinderat eingesetzten Projektgruppe zur Zusammenführung, Bürgermeister Bertram Schiebel und Dezernatsleiterin Monika Dostal, äußerten sich zu dieser Entwicklung: „Es ist bedauerlich, dass das Bundeskartellamt die medizinisch und wirtschaftlich sinnvolle Zusammenführung der Kliniken voraussichtlich untersagen wird.“

Zunächst werde man jetzt noch einmal die Möglichkeit nutzen, um bis zum 25. April zu der vorläufigen rechtlichen Bewertung des Bundeskartellamtes Stellung zu nehmen. Eine endgültige Entscheidung des Bundeskartellamtes wird im Mai erwartet.